

- Verkehrswacht bietet Training für Senioren auf Dietlinger Dorfplatz an.
- Stabilität der Räder, richtige Griffhöhe und Bremsen sind wichtig.

THEO OSSMANN
KELTERN-DIETLINGEN

Mobil bleiben – aber sicher“, das war das Motto einer Informationsveranstaltung der Verkehrswacht Pforzheim-Enzkreis e.V. auf dem Dietlinger Dorfplatz. Im Mittelpunkt stand dabei die sichere Benutzung eines Rollators. So richtete sich das Angebot an jene Personen, die anstatt eines Gehstocks lieber einen Rollator als bequemere Hilfsmittel benutzen.

Tipps und Hinweise

„Die Zahl derer, die die Vorzüge eines Rollators zu schätzen wissen, steigt ständig“, attestierte Klaus Berchtold. Als zweiter Vorsitzender der Verkehrswacht hatte er diesen Rollatoren-Informationen- und Trainingstag in Keltern zusammen mit dem Schatzmeister des Vereins, Peter Ludwig, und der Unterstützung des Pforzheimer Sanitätshauses Heintz organisiert und durchgeführt. „Bei aller Bequemlichkeit darf nämlich auch die Sicherheit nicht zu kurz kommen“, meinte er und gab entsprechende Tipps und Hinweise.

Dass das Interesse an Information und an der Demonstration des richtigen Umgangs mit dem Rollator groß war, zeigten die Besucherzahlen. Nahezu 40 Rollatoren-Nutzer und zahlreiche weitere Interessierte waren gekommen und nutzten das Angebot. Bevor's zur praktischen Übung ging wur-



Nicht zu einem Ausflug, sondern zu einem Informations- und Sicherheitstag in Sachen Rollator haben sich zahlreiche Nutzer der Gehhilfe in Dietlingen eingefunden. Mit der markierten Fläche zeigen Busfahrer Enrico Hess (von rechts), Peter Ludwig und Klaus Berchtold (ganz links) von der Verkehrswacht Pforzheim, wie groß der nicht einsehbare Winkel für den Busfahrer ist.

den die Rollatoren jedoch vom Inhaber des Sanitätshauses, Jürgen Mall, persönlich auf „Verkehrssicherheit“ geprüft.

„Wichtig sind vor allen Dingen die richtige Griffhöhe für aufrechtes und sicheres Gehen, die Stabilität der Räder sowie funktionierende Betriebs- und Feststellbremsen“, meinte er. Nach einem kurzen technischen Check ging es dann zur praktischen Übung. Eigens dafür parkte sogar ein neuer Niederflerbus der Regionalbus

Südwest GmbH (RVS) in der Dietlinger „Fußgängerzone“. „Hier können die älteren Herrschaften das sichere Ein- und Aussteigen üben“, unterstrich Busfahrer Enrico Hess, der darauf hinwies, dass Personen mit einem Rollator nicht vorne beim Fahrer, sondern immer an der zweiten Tür einsteigen. „Sie müssen immer vorwärts ein- und rückwärts aussteigen“ mahnten Hess und Berchtold. „Wenn Sie es andersrum machen, laufen Sie Gefahr kopfüber aus

dem Bus zu stürzen.“ Ähnliche Sicherheitshinweise gab es auch für die Gehwegbenutzung, zum Überwinden von Hindernissen zum Beispiel eines Hochbordsteins oder auch bei der Benutzung des Rollators auf engem Raum.

Für Aha-Effekte gesorgt

Mit ihren Tipps und Hinweisen hatten die Verkehrswacht-Vertreter Klaus Berchtold und Peter Ludwig für manchen Aha-Effekt bei den Senioren gesorgt. Wie ma-

chen das gerne“, meinten beide und wiesen darauf hin, dass es auch andere kostenlose Informationsveranstaltungen für Personen, Vereine und Gruppen gäbe, denn letztendlich kämen wichtige Sicherheitsaspekte im öffentlichen Straßenverkehr allen Teilnehmern zugute.

Weitere Informationen zur Arbeit und zu den Angeboten der Verkehrswacht unter www.verkehrswacht-pforzheim.de

78 14.07.2016

FOTO: OSSMANN